

Theil des reinen Ertrages aller gemeinen Gründe), zahlte nicht mehr als 11 Millionen Livres.

Weitans der größte Theil der öffentlichen Einkünfte bestand jedoch aus indirekten Steuern, aus Zöllen und Mauthgefällen, mancherlei Konsumationssteuern, aus dem Ertrage phantastischer Regalien (wie jener des Salzes, des Tabaks, der Post u. a.), und welche Erfindungen sonst noch die Raubgier der Finanzmänner gemacht hatte. Ihr Betrag stieg auf mehr als 300 Millionen, und es ist klar, daß hieran den größten Theil der Arme theils direkt, theils indirekt zu zahlen hatte. Denn die gemeinere Verzehrung richtet sich nicht nach dem Vermögen, sondern nach dem Bedürfniß, und manche solcher Lasten sind, welche theils dem Bauer (wie die Salzsteuer), theils dem Gewerbsmanne (der die Verzehrung auch seiner Arbeitsgehilfen zu bestreiten hat), oder dem Vater vieler Kinder trotz ihrer Dürftigkeit in größerem Maß, als dem Reichen, Kinderlosen oder Müßiggänger ausliegen, und andere sind, welche rückwirkend (durch Beschränkung des Verdienstes oder durch Verminderung des reinen Arbeits- und Sachenpreises) die Noth des Armen erhöhen, überhaupt vampyrartig ihm den Lebenssaft ausaugen.

Zudem herrschte die abenteuerlichste Verschiedenheit der Steuersysteme von Provinz zu Provinz. Es gab welche — um nur ein paar Beispiele anzuführen —, worin der Centner Salz mit 8 oder 9, mit 16 oder 23, und andere, worin er mit zweiundsechzig Franken bezahlt ward. Ein Verhältniß, welches nebenbei die kostspieligste und tyrannischste Regie erheischte, zum Schleichhandel einlud, und dadurch jährlich mehrere hundert Bürger auf die Galeeren brachte. Bei der Schätzung der Gründe dieselbe bunte Verschiedenheit von Provinz zu Provinz. Auch zahlten mehrere, ohne spezielle Katastrirung, bloß eine Bauschsumme. Einige waren befreit vom Tabaksregal, vom Stempel und von anderen indirekten und direkten Steuern, andere zahlten dafür eine Abfindung. Dergestalt geschah es, daß in einigen Distrikten (Rennes, Straßburg) auf den Kopf ein jährlicher Steuerbetrag von nur 12 oder 14 Livres, in anderen von 26 bis 30 (Chalons, Orleans, Lyon), ja in Isle de France von 64 Livres fiel. Die Stadt Paris allein aber ertrug dem König gegen 80 Millionen mehr, als das Gesamteinkommen der Kronen Sardinien, Schweden und Dänemark. (Vergl. Necker.)